

# BEITRÄGE AUS TIROL

Beilage zum Magazin **Offizier**<sup>DER</sup>



## Lagemeldung: **STILLSTAND!**

Zur Ist-Situation der derzeitigen Lage im Verteidigungsministerium, und von der konnte ich mich in den letzten Wochen mehrmals persönlich überzeugen, fällt mir eigentlich nur der Begriff „Stillstand“ ein. Wenige Tage vor dem „Regierungsturz“ war das Ministerium führungslos, dann ein zurückgetretener Minister, ein verwaistes Generalsekretariat und ein schnell bestellter Militär-experte, noch vor Bestellung durch den Herrn Bundespräsidenten. Knapp vier Tage war der neue Verteidigungsminister im Amt, und vorbei war's

mit dem leichten Hoffnungs-schimmer, dass der Militärexperte einige positive Akzente zum Wohle des Bundesheers setzen könnte. Aber wie geht es nun weiter? Die nächsten Monate bis September „ruhen“, die Planungen und die Tagesgeschäfte werden so weit wie möglich abgearbeitet. Es gibt keine zukunftsorientierten Entscheidungen, und für das Heer geht wertvolle Zeit verloren – Budget-erhöhung gibt's natürlich keine! Schlussendlich gipfelt es aber doch in Neuwahlen und der Bestellung eines neuen Verteidigungsministers, der

wieder von vorne anfangen muss. Auch bei der OGT gab es Anfang April Wahlen, und ich darf mich auch auf diesem Wege für das einstimmig entgegengebrachte Vertrauen für mich und den vorgeschlagenen Vorstand herzlich bedanken! Wir werden auch in den nächsten drei Jahren mit ungebrochenem Elan wieder versuchen, sicherheits- und wehrpolitische Akzente zu setzen und auch in gesellschaftspolitischer Hinsicht für eine höhere Wehrbereitschaft eintreten, um damit auch den Willen zu steigern, das Budget zu erhöhen.

Unterstützt unsere Tiroler Offiziersgesellschaft in der Aufklärungsarbeit, warum wir mehr Budget für das Aufrechterhalten der Sicherheit brauchen, und kommt auch zu unseren Veranstaltungen!



© PRIVAT

*Willi Tilg, Oberst  
Präsident der Offiziers-  
gesellschaft Tirol*



## Übung „Höhensturm“

Rund 450 Kaderpräsenz-soldaten und Kaderanwarter der 6. Gebirgsbrigade übten Mitte Mai unterschiedliche Aufgabenstellungen des Gebirgskampfes am Truppenübungsplatz Lizum/Walchen. Neben einem umfangreichen Schießprogramm mit überschwerem Maschinengewehr, Panzerabwehrrohr, Panzerabwehrrenk Waffen und Infanteriewaffen wurden auch Seilbahnbau und Verteidigung im Hochgebirge sowie Tragtiereinsatz und Luft-

transport geübt. Die neuen Häggglunds wurden mit ihrer Bordbewaffnung im scharfen Schuss eingesetzt. Auf die Besonderheiten des im

Gebirgskampf relevanten Bergauf- und Bergabschießens wurde besonders geachtet. Wie im Hochgebirge meist üblich, mussten alle

möglichen Wetterlagen von Sonnenschein über Sturm und Schnee sowie Regenfällen bewältigt werden. ✕

*Laufwechsel  
beim üsMG*



© OBH

## Angelobung in Gries am Brenner



© OBH/HÖRL (4)

V. l.: Bürgermeister Mühlsteiger, Landtagsabgeordnete Kircher, Militärkommandant Bauer

Am 8. März sprachen 152 Rekruten des Militärkommandos Tirol und des Stabsbataillons 6 in Gries am Brenner das Treuegelöbnis auf die Republik Österreich. Der Bürgermeister von Gries, Karl Mühlsteiger, überraschte den Militärkommandanten mit einer Ehrensalue der Grieser Schützenkompanie. Als Vertretung des Landes Tirol konnten, am Tag der Frauen, Landtagsabgeordnete Sophia Kircher und als höchster militärischer Repräsentant

der Tiroler Militärkommandant Generalmajor Herbert Bauer begrüßt werden.

/ Sophia Kircher überbrachte die Grüße des Landes Tirol und hob in ihrer Rede hervor, dass das Bundesheer mit Soldaten im Wipptal präsent ist und diese die Sicherheitskräfte im Rahmen eines sicherheitspolizeilichen Assistenzeinsatzes unterstützen. „Damit liefern sie einen wesentlichen Beitrag zur Sicherheit und zum Schutz der Bevölkerung, nicht nur für

das Land Tirol, sondern gerade auch in dieser unmittelbaren Grenzregion.“

/ Generalmajor Herbert Bauer verwies in seiner Ansprache auf die Notwendigkeit, als Soldat seine persönlichen Interessen dem Gruppenwohl unterzuordnen. Bauer weiter: „Präsenzdiener widmen ihren Dienst an der Heimat der Republik Österreich und dem österreichischen Volke. Sie tun das in erster Linie dadurch, dass sie als Präsenzdiener PRÄSENT,

also anwesend sind, anwesend für Gefahrenbewältigungen, von denen man vorher nicht weiß, was es sein wird – ob z. B. Terror oder ein längerer Stromausfall, eine Lawine oder ein Hochwasser – und wo es gut und überlebenswichtig sein kann, viele Leute organisiert, bestens ausgerüstet und bewaffnet unter guter Führung, bereitgestellt zu haben. Einige Präsenzdiener, die schon früher eingerückt sind, stehen z. B. mit ihren Kommandanten hier weiter oben am Brenner und verhindern, dass illegale Grenzgänger unerkannt und zu Fuß das Gemeindegebiet Gries betreten. Wieder andere fahren im Wipptal auf Patrouille und tragen damit zum Sicherheitsgefühl der Bevölkerung bei!“

/ Der besinnliche Teil des Festaktes wurde vom katholischen Militärseelsorger, Militäroberkurat Hans-Peter Schiestl, und dem evangelischen Militärseelsorger, Militärkurat Richard Rotter, gestaltet. ✕

## Angelobung in Breitenwang

Am 26. April 2019 leisteten 198 Rekruten des Einrückungstermins April 2019 in der Gemeinde Breitenwang, Bezirk Reutte, ihr Gelöbnis auf die Republik Österreich. Der Vizepräsident des Tiroler Landtages Anton Mattle, der Hausherr Bürgermeister Hanspeter Wagner und Militärkommandant Generalmajor Herbert Bauer schritten die Front ab. Besondere Wertschätzung zollte Bürgermeister Wagner den Soldaten für ihre Be-

reitschaft, den Dienst beim Österreichischen Bundesheer abzuleisten und damit einen wertvollen Beitrag zur Sicherheit der Allgemeinheit zu erbringen.

/ Generalmajor Bauer dann in seiner Ansprache: „Angelobt werden heute junge österreichische Staatsbürger, die in Erfüllung ihrer Wehrpflicht nun Waffen tragen und damit das Recht und die Pflicht haben, diese Waffen im Falle des Falles auch einzusetzen.“ Weiters

betonte er: „Von Ihnen, sehr geehrte Anzugelobende, erwarten wir jetzt Treue zu unserer Heimat, Verlässlichkeit, Pünktlichkeit, Umsicht, Wachsamkeit, aber auch Tapferkeit und Klugheit als unverzichtbare Forderungen an den Soldaten und den Menschen.“

/ Landtags-Vizepräsident Mattle überbrachte die Grüße des Landes Tirol und strich hervor, dass die Worte Schützen, Verteidigen und Dienen in der Angelobungsformel

zum Ausdruck bringen, was das Österreichische Bundesheer auszeichne. Die Anzugelobenden wies er darauf hin, dass sie sowohl beim Schutz des Heimatlandes, der kritischen Infrastruktur oder der Grenzen vor illegaler Migration als auch bei der Verteidigung der Unabhängigkeit und Souveränität Österreichs der Republik zu dienen haben. Im Anschluss an die Ansprachen folgte der Höhepunkt des Festaktes: die feierliche Angelobung. ✕

## Internationaler Besuch in Tirol

Vom 13. bis zum 17. Mai besuchten rund 20 Angehörige des in Österreich akkreditierten Attaché-Korps den Befehlsbereich 6/Tirol. Die hochrangigen Militärs wurden vom Tiroler Militärkommandanten, Generalmajor Herbert Bauer, begrüßt und in die militärischen Gegebenheiten Tirols eingewiesen.

/ Bauer wies in seinem Vortrag auf die unterschied-

lichsten aktuellen Aufgabenstellungen des Bundesheeres in Tirol, aber auch auf die gute zivil-militärische Zusammenarbeit z. B. beim Schneeeinsatz im heurigen Winter hin. Neben Besuchen in verschiedenen Tiroler Firmen erfolgte auch eine Führung im Tirol-Panorama und dem Kaiserjägermuseum durch Oberst i. R. Manfred Schullern.

/ Am Donnerstag verlegten die Attachés auf den Trup-



Das ausländische Militärattaché-Korps im Militärkommando Tirol

penübungsplatz Lizum/Walchen. Nach der Begrüßung durch den Kommandanten des Truppenübungsplatzes, Oberst Johann Zagajsek, gab es ein Briefing und eine Ein-

weisung durch den Kommandanten der 6. Gebirgsbrigade, Brigadier Johann Gaiswinkler, in den Ablauf der zu diesem Zeitpunkt laufenden Übung „Höhensturm“.

## Tag der neuen Führungskräfte in Tirol



Gruppenfoto vor dem Landhaus in Innsbruck

Am 29. Mai 2019 wurden 27 Unteroffiziere, die in diesem Jahr ihre Ausbildung abgeschlossen haben, bei einem Empfang

im Landhaus in Tirol als Führungskräfte in ihren neuen Funktionen vorgestellt. Landesrat Johannes Tratter zeigte sich als Vertreter des

Landes Tirol hoch erfreut, dass sich wieder so viele junge Menschen der Ausbildung zum Berufssoldaten unterzogen haben. Er betonte, wie wichtig das Bundesheer gerade in Tirol sei, und das nicht nur für Assistenz- und Unterstützungsleistungen, sondern auch für die Sicherheit in Tirol. Landesrat Tratter schloss sich auch den Worten

des Kommandanten der 6. Gebirgsbrigade Brigadier Johann Gaiswinkler an, dass die Arbeit als Unteroffizier nicht ein Job sei, sondern als Berufung gesehen werden sollte. Vor dem Empfang wurden die Unteroffiziere durch den Militärkommandanten von Tirol Generalmajor Herbert Bauer in das militärische Tirol eingewiesen.

## Girls' Day in der Standschützen-Kaserne

Eine große Bandbreite an Vorstellungen der beruflichen Möglichkeiten boten das Militärkommando Tirol, das Heerespersonalamt Innsbruck sowie das Stabsbattalion 6 am 25. April 2019 jenen knapp 200 interessierten jungen Frauen, die der Einladung zum Girls' Day gefolgt waren. Seit 14 Jahren beteiligt sich das Bundesheer am Projekt Girls' Day, um jungen Frauen auch das Berufsbild „Solda-

tin“, mit den interessanten Ausbildungen und den vielfältigen Karrieremöglichkeiten vorzustellen. Die Palette des Stationsbetriebes reichte von Vorführungen bei der Sanitätsstation bis zu einer Geräteschau der Militärpolizei. Großes Interesse erweckten auch die Stationen „Infanterie“ und „Pioniere“, die Abwehr von Atomaren, Biologischen und Chemischen Kampfstoffen (ABC-Abwehr)

sowie im Bereich der Instandsetzung „Transport & Werkstatt“. Präsentiert wurden auch sämtliche Fernmeldegeräte der Führungsunterstützungskompanie. Vertreter des Tragtierzentrums aus Hochfilzen erklärten den Besucherinnen, dass Pferde, Führer und Reiter optimal auf ihre Einsätze vorbereitet sind. Dazu zählen nicht nur das Reiten und Führen in extremem Gelände, sondern auch die Verpflegung und Betreuung der Pferde im Felde. Als Höhepunkt des Tages kam ein Hubschrauber „Alouette 3“ vom Hubschrauberstützpunkt in Vomp. Der Hubschrauberpilot erläuterte den Einsatz sowie die Bordtechnik seines

Hubschraubers. „Ein unbeschreibliches Gefühl ist es, im Hubschrauber zu sitzen, das Steuer zu bedienen und mit den Gedanken hoch in den Lüften zu schweben“, so die 16-jährige Melissa von der Glasfachschnitzschule aus Kramsach.

/ Nach dem spannenden und aktiven Tag in der Standschützen-Kaserne resümierten Carina, Miriam, Agnes und Theresa, Schülerinnen des Meinhardinum-Gymnasiums in Stams: „Ob Sanitäterin, Hubschrauberpilotin, Soldatin bei den Pionieren oder bei der Militärpolizei, durch den heutigen Girls' Day wissen wir, welche beruflichen Möglichkeiten es beim Heer gibt.“

Julia interessiert sich für die Militärpolizei.



## Galakonzert der Militärmusik Tirol

Die Tiroler Militärmusiker faszinieren durch ihre Vielseitigkeit und fallen durch ihr dynamisches Spiel bei Konzerten und anderen musikalischen Auftritten auf. So auch beim diesjährigen „Edelweiß-Galakonzert“, das am 5. Mai im Congress Innsbruck stattfand.

Die musikalischen Darbietungen unter der Leitung von Militärkapellmeister Oberst Prof. Hannes Apfoltzer begeisterten die Zuschauer und die zahlreichen Ehrengäste, u. a. Alt-Erzbischof Alois Kothgasser, die Präsidentin des Tiroler Landtages Sonja Ledl-Rossmann sowie die Vizebürgermeisterin der Stadt Innsbruck Christine Oppitz-Plörer, im bestens besuchten Saal Tirol des Congress Innsbruck. Militäroberkurat Hans-Peter

Schiestl hieß alle Besucher herzlich willkommen.

Oberst Apfoltzer leitete sein Orchester im ersten Teil des Konzertes von der „Feuerwerksmusik“, einer im Jahr 1748 von Georg Friedrich Händel komponierten Suite, über den von Josif Ivanovici komponierten „Donauwelnen Walzer“ bis hin zum Finale des ersten Teils, dem dritten Satz aus der Suite „The Year of the Dragon“ von Philip Sparke. Ein äußerst anspruchsvolles Werk, welches die technischen und klanglichen Möglichkeiten eines Blasorchesters voll ausschöpfte und eindrucksvoll präsentierte.

Im zweiten Teil des Konzerts wurde als Showteil ein variantenreicher Querschnitt durch das moderne Reper-



© OBH/APPELTALIER

Die Militärmusik Tirol beim Edelweiß-Galakonzert 2019 im Congress Innsbruck

toire der Militärmusik Tirol aufgeführt. Dabei zeigten die Solisten ihr außergewöhnliches Können auf den verschiedenen Instrumenten. Höhepunkte des Abends waren die Gesangssoli von den Gastmusikern, Oberstleutnant Dietmar Pranter, Militärkapellmeister der Militärmusik Kärnten, und dem ehemaligen Militärmusiker Vizeleutnant i. R. Klaus Schrott, die mit Publikumshits, wie „Can you feel the love tonight“, „Amor, Amor, Amor“, „Sweet Caroline“ und „L'important c'est la rose“ für Begeisterung sorgten. Begleitet wurde die

musikalische Veranstaltung durch die amüsante und aufschlussreiche Moderation von Constanze Köberl-Scozzafava. Der Gesamterlös des Konzertes fließt karitativen Zwecken der Militärpfarre Tirol für die „Aktion Edelweiß“ zu. Dank der wohlüberlegten Stückauswahl konnte an diesem Abend jeder Geschmack im Publikum bedient werden. So war es nicht überraschend, dass sich die Militärmusiker mit ihrem Kapellmeister und Komponisten, Oberst Prof. Hannes Apfoltzer, über tosenden Applaus freuen konnten. ✕

## Neuer OGT-Vorstand

In der diesjährigen Vollversammlung der Offiziersgesellschaft Tirol (OGT) stand, nach den vereinsrechtlich vorgesehenen Punkten, vor allem die Neuwahl des Präsidiums im Vordergrund. Neben dem Hausherrn und Militärkommandanten Generalmajor Mag. Herbert Bauer konnten weiter die Ehrenringträger Brigadier i. R. Ambros Eigentler und Hptm RgR ADir i. R. Josef Schwinger begrüßt werden.

Nach dem Totengedenken und Beiträgen des Präsidenten Oberst Willi Tilg, des Präsidiumsmitgliedes der ÖOG Generalmajor Bauer und des Vorsitzenden CIG Oberst i. R. Fritz Bieler wurden durch den scheidenden Kassier Hauptmann Helmut Hager die Finanzen dargestellt und der Kassier sowie

der Vorstand durch die Vollversammlung einstimmig entlastet. Die Neuwahl des Vorstandes wurde durch Brigadier i. R. Ambros Eigentler vorgenommen.

### Folgender Vorstand wurde neu gewählt:

- Präsident: Oberst Willi Tilg, MBAMPA  
 1. Vizepräsident: Oberst Christian Elmer  
 2. Vizepräsident: Major Hannes Lindig  
 3. Vizepräsident: Oberst Fritz Bieler

Kassier: Major Mag. (FH) Christoph Seidner  
 Referent Miliz: Oberstleutnant d. Res. Alfons Schranz  
 Schriftführer: OberstlntD Mag. Anton Frisch  
 Generalsekretär: Oberstleutnant Hannes Warmuth

### Als Rechnungsprüfer wurden gewählt:

Oberst i. R. Manfred Schullern  
 Hauptmann Mag. (FH) Helmut Hager

### In den Kameradschafts-senat (Schiedsgericht) wurden gewählt:

HR Oberst lntD Mag. Gerold Trimmel  
 Oberst Dr. Johannes Schöpf  
 Oberstleutnant Elmar Rizzoli  
 Hauptmann Ing. Dominik Czermak

Die Mitglieder wurden einstimmig in ihre Funktionen gewählt (mit je einer

Enthaltung). Der Präsident der OGT, Oberst Tilg, dankte vor dem Gremium der Vollversammlung dem bisherigen 1. Vizepräsidenten Generalmajor Herbert Bauer und dem bisherigen Kassier Hauptmann Helmut Hager für ihre hervorragenden Tätigkeiten für die OGT und übergab den auf eigenen Wunsch scheidenden Vorstandsfunktionären jeweils ein kleines Dankeschön in Form einer gefüllten Flasche. ✕



V. l.: Bieler, Schranz, Warmuth, Seidner, Tilg, Lindig, Frisch, Elmer